

Arbeitsplan 7c Biologie (Fahlberg) – 25.04.2020 bis 30.04.2020
(2 Unterrichtsstunden)

HINWEISE

- Alle Aufgaben, sofern nicht als „freiwillig“ markiert, sind in der vorgegebenen Reihenfolge zu bearbeiten
- Abgabe ist jeweils der letzte Tag des Arbeitsplans
- Abgabe erfolgt an meine Schulmailadresse (yasmin.fahlberg@igs-skw.de)
- Es können Fotos und andere Dateien (am besten pdf) als Nachweis geschickt werden
- Fragen bitte auch direkt an meine Mailadresse

AUFGABE

1. Bearbeite die folgenden Arbeitsblätter : „Minischweine zu Hause? – Ein anspruchvolles Heimtier!“ (1 Seite), „Die „richtige“ artgerechte Haltung hängt von der Tierart ab“ (2 Seiten) und „E-Mail an Heinz“ (1 Seite).

Minischweine zu Hause? – Ein anspruchsvolles Heimtier!

Internetannonce auf „www.Heimtier-gesucht.de“:

Süßes Minischwein sucht ein neues Zuhause – findet es das bei dir?

Unsere neue Wohnung ist für zwei Minischweine zu klein. Daher müssen wir unser kleines Minischwein Ludwig (rechts im Bild) abgeben. Es ist ein ganz zahmes und kleines Minischwein, das absolut stubenrein ist. Auch wenn Ludwig noch ein wenig wachsen wird, wird er in einer Wohnung nicht viel Platz benötigen. Minischweine sind nicht sonderlich laut, spielen gern, lassen sich streicheln und haben keine besonderen Ansprüche an ihre Umgebung. Sie sind die perfekten Heimtiere!



Ludwig ist sehr schlau und du kannst ihm sehr viel beibringen. Mit der Leine Gassi gehen ist gar kein Problem, auch weil er sehr folgsam ist. Mit Sicherheit wird Ludwig ein echter Hingucker in deiner Nachbarschaft.

Interesse? Dann schreibe eine E-Mail an „Heimtier-gesucht.de“.

Betreff: „Ludwig Minischwein“.

Grüße, Heinz!

1. In der Internetannonce nennt Heinz! Eigenschaften, die für die Wohnungshaltung eines Minischweins sprechen. Zähle all diese Eigenschaften eines Minischweins in deiner Mappe auf.
2. Bei Internetannoncen, die zum Kauf verleiten sollen, ist Vorsicht geboten! Nicht immer sind alle Informationen richtig und oft fehlen sogar welche. Bewerte Heinz' Annonce hierzu mit folgenden Schritten:
 - a) Markiere alle Eigenschaften in deiner Auflistung grün, die du für glaubwürdig hältst. Markiere alle Eigenschaften in deiner Auflistung rot, die du für nicht glaubwürdig oder zweifelhaft hältst.
 - b) Diskutiere deine Entscheidungen mit deinen Eltern/Geschwistern und bewerte die Anzeige gemeinsam (mündlich).

Die „richtige“ artgerechte Haltung hängt von der Tierart ab

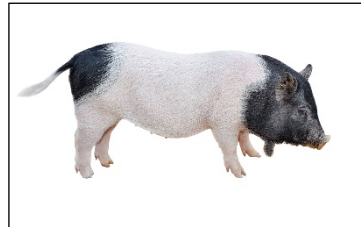
In Deutschland haben Tierschutzgesetze das Ziel, eine artgerechte Haltung zu gewährleisten. Tierhalter müssen dafür sorgen, dass die Tiere ihrer biologischen Merkmale entsprechend versorgt werden und ihre natürlichen Verhaltensweisen ausleben können. Jede Tierart stellt individuelle Ansprüche an ihren Lebensraum. Ein Goldfisch (Fisch) hat andere Ansprüche als ein Wellensittich (Vogel). Aber auch innerhalb einer Tierklasse, z. B. den Säugetieren, gibt es Unterschiede: Ein Hund stellt andere Ansprüche an seinen Lebensraum als ein Schwein. Damit ein Tierhalter sicher sein kann, dass sich das Tier wohlfühlt und gesund bleibt, muss er viel über die Tierart wissen.



1: Wildschwein mit Frischlingen



2: Hausschwein mit Ferkeln



3: Minischwein

Abbildung 2 zeigt ein Hausschwein (*Sus scrofa domestica*). Die Hautfarbe scheint deutlich hervor, weil das Tier kein dichtes Fell besitzt. Der Körper ist aber nicht haarlos, sondern mit Borsten besetzt. Abbildung 1 zeigt ein europäisches Wildschwein (*Sus scrofa scrofa*), das heute noch wild in vielen Wäldern lebt. Auf den ersten Blick sind deutliche körperliche Unterschiede erkennbar, aber es gibt Gemeinsamkeiten. Beide Schweinearten gehören zur Tierklasse der Säugetiere.

Die Unterschiede lassen sich mit der langfristigen Entwicklung erklären. Vor 10.000 Jahren fing der Mensch an, Schweine in Gefangenschaft zu halten, anstatt sie nur zu jagen. Er begann, diese zu züchten. Das bedeutet, der Mensch sorgte dafür, dass sich nur Tiere mit den für den Menschen nützlichsten Körpermerkmalen und Verhaltensweisen fortpflanzten. So entwickelte sich aus dem Wildschwein das Hausschwein. Nach und nach entstanden verschiedene Schweinerassen mit unterschiedlichen Merkmalen. Mit der gezielten Züchtung von Haustieren, die der Mensch als Nutztiere hielt, wurden die Tiere zum Teil auch kleiner. Einige von ihnen holte sich der Mensch schließlich als Heimtiere in seinen Wohnraum. Dies erfolgte in jüngster Vergangenheit auch bei den Schweinen. Heute gibt es daher neben vielen Hausschweinerassen auch unterschiedliche Minischweinerassen (Abbildung 3), wie z. B. das Göttinger Minischwein oder der Bergsträßer Knirps.

Ein ausgewachsenes männliches Wildschwein (Keiler) wiegt ungefähr 200 kg, ein Hausschwein ca. 150 kg, ein Minischwein hingegen wiegt um die 20 bis 60 kg. Aber auch wenn Minischweine mit dem Ziel gezüchtet werden, dass sie kleiner als Hausschweine sind (ca. 25–50 cm hoch), trifft das nicht immer auf alle Nachkommen zu. Sie wachsen mehrere Jahre und können teilweise fast so groß werden wie klassische Hausschweine.

Unabhängig von körperlichen Unterschieden zwischen Wildschwein, Hausschwein und Minischwein, bleiben viele grundlegende Verhaltensweisen aufgrund der Verwandtschaft ähnlich.

Wildschweine sind fast überall in Europa in Laub- oder Mischwäldern (Wälder aus Laub- und Nadelbäumen) heimisch. Sie durchstreifen von ihren Ruheplätzen aus, auf der Suche nach Nahrung, Wälder und angrenzende Felder sowie Wiesen. Wildschweine sind Allesfresser. Das bedeutet: Sie fressen zum einen pflanzliche Nahrung wie Kräuter, Wurzeln, Knollen, Früchte oder Samen und zum anderen aber auch tierische Nahrung wie Insekten, Würmer, Eier oder Aas. Da sich diese Nahrung oft im Boden befindet, graben die Wildschweine sie aus. Hierzu durchwühlen sie mit ihrer Schnauze den Boden und hinterlassen darin oft erhebliche Wühlschäden. Beim Auffinden der Nahrung hilft den Wildschweinen ihr sehr guter Geruchssinn, mit dem sie auch feinste Gerüche erkennen können. Bei einer guten Ernährungslage können Wildschweine sehr schnell Körpergewicht zulegen. So können sie längere Zeiträume, in denen sie weniger Nahrung finden (z. B. im Winter), überstehen.

Kleine Teiche oder Schlammlöcher suchen Wildschweine nicht nur zum Wassertrinken auf, sondern auch zum Baden und Suhlen (im Schlamm baden). Auf diese Weise kühlen sich Schweine ab. Sie können nämlich – wie auch Hunde – nicht schwitzen, allerdings können sie nicht hecheln. Schweine suchen daher schattige, insbesondere schlammige Plätze. Der Schlamm, den die Tiere beim Suhlen auf dem Körper verteilen, schützt sie vor der Sonneneinstrahlung und vor Parasiten. Schweine sind den größten Teil des Tages damit beschäftigt, schnüffeln und wühlend umherzulaufen und sich zu suhlen.

Wildschweine leben als soziale Tiere in Gruppen (Rotten) zusammen. Diese bestehen aus drei bis sechs weiblichen Tieren (Bachen) und ihren Jungtieren. Die männlichen Wildschweine (Keiler) sind Einzelgänger. Im Winter leben Keiler und Bachen zur Fortpflanzung kurzzeitig zusammen. Zwischen Keilern kommt es dann oft zu Konkurrenzkämpfen. Die weiblichen Wildschweine legen für ihren Nachwuchs (durchschnittlich sechs bis sieben Frischlinge) sogenannte Kessel auf dem Boden bei ihren Aufzucht- und Ruheplätzen an. Die Kessel ähneln Nestern von Vögeln. Die Bache hält die Kessel sauber und trocken. So kann man auch beobachten, dass Wildschweine sogenannte Kotplätze aufsuchen, die in deutlicher Entfernung zu den Ruhe- und Aufzuchtplätzen liegen. Schweine setzen normalerweise keinen Kot dort ab, wo sie schlafen und sich aufhalten. Diese und weitere Verhaltensweisen erlernen Schweine durch Beobachten, häufig im Spiel, voneinander. Hier zeigt sich, dass Schweine sehr reinliche, intelligente und verspielte Tiere sind.

In der Rotte erkennen sich Wildschweine am Körpergeruch und suchen gegenseitigen Körperkontakt. Zudem kommunizieren sie bei fast jeder Tätigkeit über Quieken und laute Oink-Laute miteinander.

1. Deine Einschätzungen zu Heinzis Anzeige sind bislang Vermutungen. Um Ludwig artgerecht halten zu können, benötigst du verlässliche Informationen über die Tierart. Lies den Informationstext über Schweine. Markiere im Text Informationen zu den Merkmalen (Bedürfnisse, Verhaltensweisen und Eigenschaften) von Haus- und Wildschweinen.
2. Übertrage folgende Tabelle in deine Mappe (nutze eine ganze Seite). Liste die Informationen zu den Merkmalen von Haus- und Wildschweinen in der linken Spalte deiner Tabelle auf. Ein Beispiel ist vorgegeben.
3. Minischweine haben ähnliche Bedürfnisse, Verhaltensweisen und Eigenschaften wie Wild- und Hausschweine. Damit ein Mensch sein Minischwein artgerecht halten kann, muss er ihm diese in der heimischen Umgebung ermöglichen. Benenne in der rechten Spalte deiner Tabelle Möglichkeiten, wie er dies praktisch machen könnte. Ein Beispiel ist vorgegeben.

	Sachinformationen über Haus- und Wildschweine	Folgen für die Minischweinhaltung
Körpermerkmale (Fell, Gewicht)	Fell: Hausschweine haben kaum Fell, meist nur vereinzelte Borsten Gewicht:	Schutz vor Witterung und Kälte erforderlich. Halter muss damit rechnen, dass sein Minischwein deutlich größer und schwerer wird als erwartet (Wunschwerte: 20–60 kg, 25–50 cm hoch).
Lebensraum		
Lebensweise/ Verhalten		
Ernährung		

4. Vergleiche deine Ergebnisse aus Aufgabe 3 (rechte Spalte der Tabelle) mit deiner Aufzählung aus „Minischweine zu Hause? – Ein anspruchsvolles Heimtier!“ (Aufgabe 1). Bewerte in der Aufzählung die Behauptungen von Heinzis mit richtig oder falsch.

E-Mail an Heinzl

1. Du hast jetzt sichere Informationen über die Bedürfnisse von Minischweinen und die Inhalte der Internetannonce kritisch geprüft. Antworte Heinzl nun in Form einer E-Mail. Beginne mit dem Betreff, den Heinzl angegeben hat. Nimm in deiner Antwort Stellung zu allen Eigenschaften, die Heinzl erwähnt hat.

Beachte bei deiner E-Mail folgenden Aufbau:

- Nimm im ersten Teil deiner Antwort Stellung zu den vorgebrachten Argumenten von Heinzl.
- Schreibe im zweiten Teil auf, was ein Mensch alles beachten muss, um ein Minischwein artgerecht zu halten.
- Begründe im dritten Teil deine eigene Meinung zur Haltung von Minischweinen.